

**Schulinternes Curriculum
für das Fach
katholische Religionslehre**

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1: Wer bin ich? Warum lebe ich? Grund und Sinn des eigenen Lebens und Leben in Gemeinschaft erfahren

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung,
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1/IS: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt / Leben in Gemeinschaft
IF 7/IS: Spuren des Religiösen Lebens und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1)
- konkretisieren am Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K48)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (K51)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Über mich selbst nachdenken: Was macht mich einzigartig? Was macht mich zu dem, was ich bin? Wäre ich gern ein anderer/ eine andere? Mich selbst als Geschöpf Gottes wahrnehmen.

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 8 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.2: Wer ist eigentlich Gott? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen

Inhaltsfelder:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

IF 7: Religion in pluraler Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7/IS: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

IF 2/IS: Bildliches Sprechen von Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, (K6)
- deuten Namen und Bildworte von Gott, (K7)
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, (K10)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, (K13)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole anhand eines christlichen Festes, (K48)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie sieht Gott eigentlich aus? (Die Geschichte von den Blinden und dem Elefanten) Wie sieht die Bibel Gott (als Schöpfer, als Beschützer ...)
- Abraham, Sarah und Hagar machen unterschiedliche Erfahrungen mit Gott

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 12 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.3:

Leben alle Christen ihren Glauben gleich? – evangelisch sein – katholisch sein

Inhaltsfelder:

IF 7: IF 7: Religionen in pluraler Gesellschaft

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7/IS: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

IF 4/IS: Leben in der Gemeinde

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrundes, (MK3)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, (HK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraumes, (K29)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, (K30)
- benennen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit, (K31)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, (K33)
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, (K34)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, (K51)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wer ist wie getauft? Was ist typisch evangelisch, was typisch katholisch? Wie ist die Verteilung in Deutschland? Kinder von Ihren Erfahrungen berichten lassen. Was haben beide Konfessionen gemeinsam? (Ökumene)
- Vorbereitung der unterschiedlichen Gottesdienste (evangelische und katholische Rituale im Gottesdienst kennenlernen)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Vorbereitung der Gottesdienste (evangelischen Gottesdienst und katholische Messe) durch die Pfarrer
- Besuch der Gottesdienste mit den SchülerInnen nach der Unterrichtsreihe – anschließend Vergleich der Gottesdienste

Zeitbedarf: ca. 12 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.4: Die Bibel – was ist das für ein Buch?**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus,

IF 5: Bibel als Ur-Kunde des Glaubens

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3/IS: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5/IS: die Bibel als Buch / Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK2)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- zeigen Jesu Zugehörigkeit zum Judentum auf, (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K15)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K35)
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, (K36)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K39)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Verschiedene Bibeln mitbringen und ansehen lassen
- Welche Erfahrungen haben die Kinder mit Bibeln?
- Den Aufbau der Bibel kennenlernen
- Die Entstehung der Bibel kennenlernen (von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung)
- Sprachen der Bibel entdecken (z.B. altgriechische Buchstaben)
- Wie finde ich mich in der Bibel zurecht? (Buch, Kapitel, Verse ...)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**Zeitbedarf: ca. 10 U.-Stunden**

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.5: Was erzählen die Evangelien über Jesus? – Jesus zu seiner Zeit**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3/IS: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4/IS: Anfänge der Kirche

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragestellungen, (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K15)

- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, (K18)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffungsbotschaft Jesu für Menschen heute, (K19)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, (K20)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Was hat in unserem Alltag mit Jesus zu tun? (Kirchen, Feste, Lieder, Filme, Fisch als Aufkleber...)
- Stationen aus Jesu Leben kennenlernen
- Wo lebte Jesus? (Jesu Geburt, Tod...)
- Verschiedene religiöse Gruppierungen kennenlernen (Zeloten, Sadduzäer, Pharisäer...)
- Jesus war Jude (Was unterscheidet das Judentum vom Christentum?)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 10 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.6: Warum feiern wir? Warum feiern wir? Die Bedeutung von Festen in unterschiedlichen Religionen

Inhaltsfelder:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6/IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

IF 7/IS: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrundes, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen

Ausdrucksformen im Alltag, (UK3)

- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, (HK4)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, (UK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K42)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, (K47)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, (K48)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K49)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, (K50)
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, (K51)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Weihnachten, Ostern, Passah, Chanukka, Zucker- und Opferfest.
- Feste und deren Rituale in verschiedenen Religionen kennenlernen.

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 8. U.-Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1: Wie gehen wir mit unserer Schöpfung um? - Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt / Die Verantwortung des Menschen für sich und für andere aus christlicher Perspektive

IF 5/ IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1)
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gotts guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (K4)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K 39)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung. (VB Ü, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Bezug zum aktuellen Umgang der Menschen mit der Umwelt anhand von Bildern mit Umweltzerstörungen, aber auch unbelasteter Natur herstellen (Weitere Beispiele sammeln → auch Bezug zum Klimawandel herstellen)
- Gen 1 besprechen: die Verantwortung des Menschen bezüglich der Schöpfung (Gott vertraut uns die Erde an)
- Beispiele sammeln, was jeder von uns verändern kann

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Anbindung an das Nachhaltigkeitskonzept der Schule

Zeitbedarf: ca. 10 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.2: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft**Inhaltsfelder:**

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4/IS: Anfänge der Kirche

IF 5/IS: Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühere Kirche (K21)
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22)
- nennen beispielhafte Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26)
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu (K27)
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K32)

- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche (K34)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K 39)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Geschichte von den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus (Begegnung mit dem auferstandenen Jesus)
- Erste geheime Treffen der Christen (der Fisch als geheimes Zeichen)
- Christenverfolgungen
- Paulus und seine Geschichte (Damaskusgeschehen, evtl. Abstimmung: würdet ihr Paulus glauben und in eure Gemeinde aufnehmen?, Missionsreisen)
- Märtyrertode für den Glauben
- Die konstantinische Wende
- Kirche als Nachfolge Jesu (Erfahrungen mit Kirche heute)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 10 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.3: Was ist eigentlich gerecht? - Aus Glauben handeln: Fairer Handel als Beispiel gesamtgesellschaftlicher Verantwortung

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 IF 3: Jesus, der Christus
 IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1/IS: Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive
 IF 3/IS: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit
 IF 4/IS: Leben in der Gemeinde

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (K4)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19)
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu (K27)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Anknüpfung an das Schulprogramm zum Thema Fairtrade

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 10 U.-Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.4: Wem wendet sich Jesus zu? - Jesu Eintreten für Andere

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3/IS: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5/IS: Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K39)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K 34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K 35)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie gehen wir mit Fremden um? Vorurteile an uns selbst überprüfen. (evtl. anhand von Bildern)
- Wie geht Jesus auf Fremde zu? Geschichte von Jesus und Zachäus

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 8 U.- Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.5: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Sprechen von und mit Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3/IS: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 2/IS: bildliches Sprechen von Gott

IF 5/IS: Die Bibel als Buch

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben exemplarische Geschichten des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK 3)

- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK 6)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK 7)
- erschließen angeleitet religiös relevanten Texte, (MK 1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK 6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiös ethischen Fragen, (UK 1)
- erörtern in Ansätzen Handlungspositionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK 4)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK 2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, (K8)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, (K 16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund zur Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, (K 17)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K 38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K 39).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Was ist ein Gleichnis? (evtl. am Beispiel vom Senfkorn und dem Lied „Kleines Senfkorn Hoffnung“)
- Warum erzählt Jesus in Gleichnissen? Was ist seine Botschaft? (Gottes Zuwendung zu den Menschen, vor allem den Armen und Ausgegrenzten)
- Exemplarische Beispiele: Das Gleichnis vom Senfkorn, das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.6: Wie leben Andere ihren Glauben? - jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6/IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7/IS: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, (K 40)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K 41)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K42)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K 43)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K 44)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, (K 45)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag. (K 47)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Jüdische und muslimische Bräuche kennenlernen (z.B. Speisegebote, Gebetsriten, rituelle Waschungen, Gebete...)
- Evtl. besuch einer Synagoge oder Moschee

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: 10 U.- Stunden